

E: 21.10.2010,  
82ll

**Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen zur Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 04.11. 2010**

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,,  
sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,**

**Hier: Versteigerung zwangsverwalteter Häuser in Chorweiler**

1066 Sozialwohnungen im Zentrum von Chorweiler werden seit 2005 zwangsverwaltet. Die Häuser befinden sich größtenteils in verfallenen und heruntergekommenem Zustand, so dass menschenwürdiges Wohnen durch jahrzehntelangen Investitionsstau, fehlende Sicherheit im Haus, hohes Vandalismusaufkommen nicht länger gewährleistet ist. Die Mieter sind überwiegend Menschen mit geringen Einkommen, darunter viele Zugewanderte und Transferleistungsbezieher.


Im Verfahren der Zwangsversteigerung ist zu befürchten, dass der Meistbietende, der die Häuser ersteigert, seine Bestrebungen ausschließlich an der Gewinnmaximierung in kurzer Zeit orientiert, so dass die Investitionen auf ein nicht abwendbares geringes Mindestmaß beschränkt bleiben.

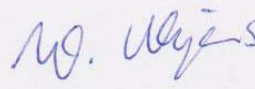
Der weitere Verfall der Häuser und die verheerenden Folgen wären vorprogrammiert: Subkulturen in den Häusern würden sich manifestieren, die Segregation der Menschen im Stadtteil würde stark zunehmen und sich auf anliegende Häuser und Stadtteile ausbreiten. Hohe soziale Folgekosten wären die Konsequenz.

Die Stadt soll prüfen, ob durch die Ablösung des Wohnbestandes beim Hauptgläubiger (ehemalige Wohnungsförderungsanstalt, heutige NRW Bank) oder durch Realisierung eines städtischen Vorverkaufsrechts oder durch konkrete Auflagen gegenüber dem zukünftigen Besitzer oder durch andere geeignete Maßnahmen bewirkt werden kann, dass die oben geschilderte Wohnsituation sich nicht weiter verschlechtert, sondern verbessert werden kann.

**Die BV möge beschließen:**

**Der Rat setzt folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung und beauftragt die Verwaltung alle verfügbaren Möglichkeiten und Rechtsmittel der Stadt Köln zu überprüfen und ggfs. anzuwenden, um im Rahmen des laufenden Zwangsversteigerungsverfahrens in 2011 für die Häuser Stockholmer Allee 5, 7, 9, 1, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 30, 31, 32, 34, Osloerstr. 3, 5, 7, Florenzer Str. 2, 8, 14, 22 Göteborgstr. 2 in 50765 Köln Chorweiler einen solventen, möglichst kommunalen Käufer oder eine entsprechend neu zu gründende Gesellschaft zu finden, der/ die in die Bestände investiert und sie nachhaltig saniert und geeignete Maßnahmen für die Stabilisierung und Stärkung der Mieterstruktur in den o.a. Objekten umsetzt.**

  
R. Stuhlweißenburg  
(CDU Fraktion)

  
W. Kleinjans  
( Fraktion Bündnis90/Die Grünen)